



Kita-Sozialarbeit

in der Stadt Neuwied



Konzeption

-2022-

Impressum

Herausgegeben von:

Koordination Sozialraumbudget Stadt Neuwied

Sabrina Bläser

und

Team Kita-Sozialarbeit (KiSo)

Stadt Neuwied

Bildnachweis

Stadtverwaltung Neuwied

Stand

Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation	4
2. Grundlagen	4
3. Ziele und Zielgruppe	5
4. Angebote und Aufgaben	6
5. Vorgehensweisen und Kooperationen	9
6. Rahmenbedingungen und Voraussetzungen	11
7. Qualitätssicherung, Evaluation und Dokumentation	12
8. Datenschutz und Schweigepflicht	12

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Kita-SozialRAUMarbeit in der Stadt Neuwied	9
Abb. 2: Handlungsansätze der Kita-SozialRAUMarbeit	10
Abb. 3: Handlungsleitlinien der Kita-SozialRAUMarbeit	10

1. Ausgangssituation

Der Stadtrat der Stadt Neuwied hat am 15. Juli 2021 eine Konzeption zur Mittelverwendung des Sozialraumbudgets gemäß Kindertagesstättengesetz (KiTaG) in der Stadt Neuwied beschlossen. Diese Konzeption erläutert die Ausgestaltung von Kita-SozialRAUMarbeit im Jugendamtsbezirk. Ebenso geht aus ihr die Implementierung von Kita-Sozialarbeit in Kindertageseinrichtungen (Kita) sowie dessen Durchführung durch einen Trägerverbund hervor.

Mit der Kooperationsvereinbarung des Trägerverbundes vom 11. November 2021 wurden neben dem Stadtjugendamt, das Heilpädagogisch-Therapeutische Zentrum, der AWO Bezirksverband Rheinland e.V. und der Verband Evangelischer Tagesstätten für Kinder in der Stadt Neuwied, als anerkannte freie Träger der Jugendhilfe, beauftragt, die Leistung Kita-Sozialarbeit ab Januar 2022 zu erbringen.

Der Trägerverbund erbringt im Auftrag der Stadt Neuwied, als Öffentlichen Träger der Jugendhilfe, die Leistung nach § 25 Abs.5 KiTaG. Die Leistung wird ausschließlich im Jugendamtsbezirk der Stadt Neuwied erbracht.

In der Stadt sind derzeit 36 Kindertageseinrichtungen etabliert, welche alle in die Konzeption einbezogen werden. Die Zuteilung der Kindertageseinrichtungen sowie die benötigten Personalanteile erfolgen durch das Stadtjugendamt.

Im Sinne einer partizipativen und begründeten Zusammenarbeit wurde ebenso eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Neuwied – Jugendamt, dem Trägerverbund und den beteiligten Kindertageseinrichtungen geschlossen.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für Kita-Sozialarbeit ergeben sich aus:

- § 25 Abs. 5 KitaG Rheinland-Pfalz zum Sozialraumbudget,
- § 3 der Landesverordnung zur Ausführung von Bestimmungen des Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege KiTaGAVO zu Finanzierung sowie Evaluations- und Veränderungszeitpunkten,
- dem Beschluss des Stadtrates der Stadt Neuwied vom 15. Juli 2021 über die Verwendung und Umsetzung der Konzeption Sozialraumbudget gem. § 25 Abs. 5 Satz 1 KiTaG

3. Ziele und Zielgruppe

Ziele von Kita-Sozialarbeit:

- Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit der Kinder und Familien erhöhen
- Vernetzung der Familien und Stärkung des Selbsthilfepotentials
- Bedarfe und Ressourcen der Familien erkennen, verstehen und stärken
- Entlastung der Kitas in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Institutionen
- Multiprofessionelles Team bilden
- Aufbau eines Netzwerkes zur Stärkung und Weiterentwicklung des Sozialraums

Dabei ersetzt Kita-Sozialarbeit weder den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag der Kindertageseinrichtungen, noch die eigenständigen Dienstleistungsangebote und Maßnahmen der Jugendhilfe. Vielmehr ermöglicht Sie, durch präventive und niedrigschwellige Unterstützungs- und Begleitungsstrukturen, Kinder und Familien möglichst frühzeitig zu erreichen. Somit bietet Kita-Sozialarbeit ein großes Potenzial Kinder und Familien über den Rahmen der fachlichen Kita-Kompetenz zu begleiten.

Zielgruppe der Kita-Sozialarbeit:

- Kinder von Geburt bis zur Einschulung und deren Familien
- Kinder und Familien, die eine Hortbetreuung in Anspruch nehmen

Eingebunden werden können alle am Familien- und Kita-Leben involvierten Personen, wie pädagogische Fachkräfte, Institutionen, Netzwerk- und Kooperationspartnerschaften, sowie weitere individuell am Familienleben zum Wohle des Kindes Beteiligte.

4. Angebote und Aufgaben

Kita-Sozialarbeit als kostenloses, sozialräumliches, familienunterstützendes Angebot in den Kindertagesstätten der Stadt Neuwied, basiert auf dem Grundsatz der freiwilligen Inanspruchnahme. Fokussiert werden die über den Kita-Alltag hinausgehenden Belange der Familien.

Die Aufgaben und Angebote teilen sich folgendermaßen auf:

Fallspezifische Arbeit

Aufgaben	Angebote
<ul style="list-style-type: none">• Tätigkeiten, die sich direkt auf den Fall beziehen	<ul style="list-style-type: none">• Beratung von Erziehungsberechtigten• Fallbezogene Elternarbeit• Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden• Weitervermittlung an kompetente Fachstellen und Hilfsangebote• Fachlich kompetente Unterstützung, Beratung und Begleitung in Krisensituationen• Beratung und Unterstützung von Kindern• Unterstützung und ggf. Begleitung zur Wahrnehmung von Terminen, wie z.B. Kinderärzt:in, Logopädie, Ergotherapie etc.• Aufklärung über finanzielle Hilfen z.B. Bildungspaket• die Einbeziehung von Beratungsangeboten z.B. Erziehungsberatung

Fallunspezifische Arbeit

Aufgaben	Angebote
<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten von denen alle Familien einer Kita profitieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebote mit Kita-Sozialraumfachkraft initiieren • Vernetzung mit Institutionen und Hilfestrukturen im Sozialraum • Aufbau eines stabilen und belastbaren Netzwerkes • Koordination von festgestellten Bedarfen mit weiteren Akteuren im Sozialraum • Teilnahme an Festen und Veranstaltungen

Fallübergreifende Arbeit

Aufgaben	Angebote
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung von Besonderheiten, die bei verschiedenen Fällen vorkommen (Kitaübergreifende Arbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit/ Gruppenangebote • Vernetzung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten anderer Institutionen
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Elternengagements zur Stärkung des Selbsthilfepotentials 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlauf- und Beratungsstelle für alle, die am Kita-Leben des Kindes beteiligt sind
<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstelle Kita – Sozialraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der im Sozialraum vorhandenen Ressourcen • Kooperation mit der Schul-Sozialarbeit • Sozialraumteams
<ul style="list-style-type: none"> • Inklusionsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Inklusions- und Partizipationsauftrag strukturell fördern • Vermittlung an Institutionen, z.B. Pflegestützpunkt etc.
<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauensverhältnis zu Kindern und Familien herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenz in den Kitas • Elternarbeit • Aktivieren, beobachten, begleiten und einschalten

Arbeit mit und im Kita-Team

Aufgaben	Angebote
<ul style="list-style-type: none"> • Fachlicher Austausch • Neutrale Instanz 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch mit den Kita-Leitungen • Regelmäßiger Austausch mit den Kita-Sozialraumfachkräften (Netzwerker:innen) • Regelmäßiger Austausch mit den pädagogischen Fachkräften • Regelmäßige Teilnahme an Teamsitzungen • Kollegiale Fallberatung
<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung des Kita-Teams für die Ressourcen und Bedarfe des Sozialraums 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsaustausch • Zusammenarbeit mit der Kita-Sozialraumfachkraft
<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Hilfe zu bestimmten Themen und bei individuellen Problem- oder Bedarfslagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbringung von sozialpädagogischen Grundsätzen, Zielen, Methoden und Kompetenzen in die Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften, im Sinne von fallspezifischer, fallunspezifischer und fallübergreifender Arbeit, z.B. Austausch oder gemeinsame Projektplanung • Vernetzung der Kitas untereinander und im Sozialraum anregen

Übergeordnete Aufgaben

Aufgaben	Angebote
<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionelle Weiterentwicklung der Kita-Sozialarbeit • Regelmäßige Bedarfserhebung • Öffentlichkeitsarbeit • Regelmäßiger Austausch mit anderen Kita-Sozialarbeiter:innen, Gremienarbeit • Verwaltungstätigkeiten (Berichte, Dokumentationen) • Neutrale Vermittlungsinstanz zwischen den Beteiligten • Weiterbildungen um Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur mit aktuellen methodischen Ansätzen adäquat begegnen zu können 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch und Vernetzung mit Institutionen und Behörden für den Sozialraum und die Kita-Sozialarbeit • Sprachrohr für Politik, Stadtentwicklung, Strukturentwicklung

Die Zugangswege zu Kita-Sozialarbeit sind für Kinder und Familien sehr unterschiedlich. Zum einen können Kinder und Familien sich direkt an die Kita-Sozialarbeiter:innen oder an das pädagogische Personal der Kita wenden. Zum anderen haben auch andere involvierte Personen die Möglichkeit, an die Kita-Sozialarbeit zu verweisen oder einen Kontakt herzustellen.

Grundsätzlich erfolgen alle Kontakte nur mit Zustimmung der Kinder bzw. deren Sorgeberechtigten und können jederzeit ohne Angabe von Gründen auch wieder beendet werden.

In gemeinsamer Absprache kann die Unterstützung der Kinder und Familien im Rahmen von Beratungsgesprächen entweder im Haushalt der Familie, in Räumen von Kitas, im Büro der Kita-Sozialarbeiter:in oder an weiteren vereinbarten Orten erfolgen.

Wichtig ist, dass das Angebot auf das Kind und die Familie individuell und variabel zugeschnitten wird.

Bei Bedarf können auch pädagogische Fachkräfte oder andere Institutionen Beratung durch die Kita-Sozialarbeit in Anspruch nehmen.

5. Vorgehensweisen und Kooperationen

Die Kita-Sozialarbeit orientiert sich an den Leitlinien zur Ausgestaltung von Kita-SozialRAUMarbeit in der Stadt Neuwied (2021). Diese Leitlinien, hier grafisch dargestellt, beschreiben die Handlungsansätze und -leitlinien sowie die Aufgabenprofile der einzelnen Professionen, welche durch das Sozialraumbudget gefördert werden. Weitere Ausführungen sind der Konzeption Sozialraumbudget bzw. den Leitlinien zur Ausgestaltung von Kita-SozialRAUMarbeit der Stadt Neuwied zu entnehmen.

Abb. 1: Kita-SozialRAUMarbeit in der Stadt Neuwied

(vgl. Konzeption zur Mittelverwendung des Sozialraumbudgets gemäß KiTaG 2021, 31)

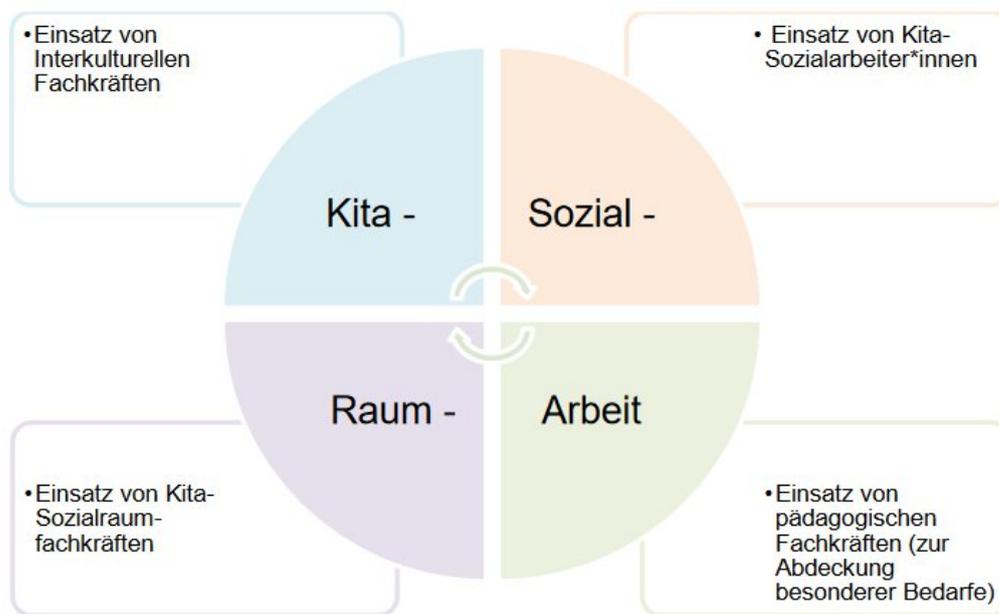
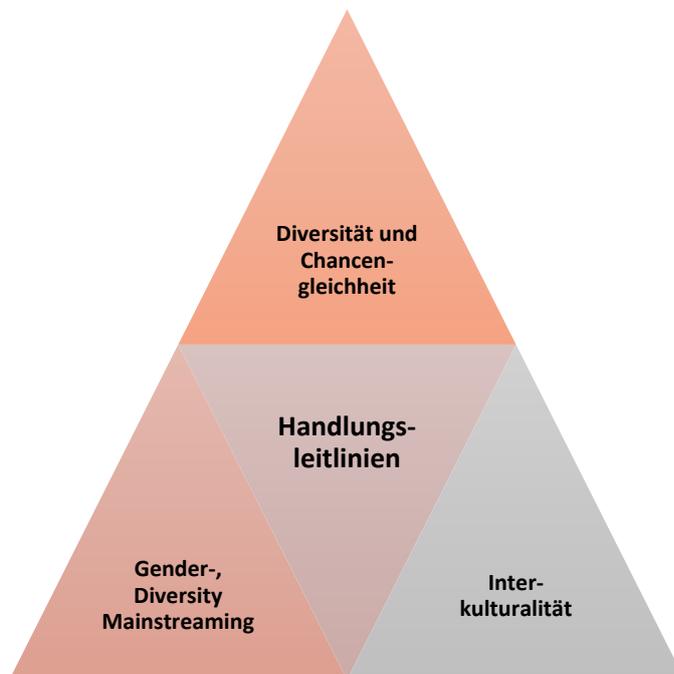


Abb. 2: Handlungsansätze der Kita-SozialRAUMarbeit
(eigene Darstellung)



Abb. 3: Handlungsleitlinien der Kita-SozialRAUMarbeit
(eigene Darstellung)



6. Rahmenbedingungen und Voraussetzungen

Kita-Sozialarbeit ist Ansprechpartner:in für alle Kindertageseinrichtungen der Stadt Neuwied. Die jeweiligen Fachkräfte der Kita-Sozialarbeit stehen ausgewiesenen Kitas zur Verfügung. Für jede Kita ist ein zeitlicher Richtwert vereinbart. Dies ergibt sich aus den Sozialraumanalysen zum Sozialraumbudget.

Die Ansprechzeiten der Kita-Sozialarbeit in der jeweiligen Kita werden gemeinsam mit der Kita festgelegt. Eine Verschiebung des Einsatzes in der Kita ist jederzeit nach Absprache und flexibel möglich.

Die jeweils in den Einrichtungen vorhandenen Räume (Büro Kita-Leitung, Personalraum, Gruppenraum etc.) stehen der Kita-Sozialarbeit nach Absprache mit der Kita-Leitung für Möglichkeiten des Rückzuges zur Verfügung.

Für Recherchearbeiten über Telefon, Fachlektüre, Internet und die daraus resultierende Dokumentation, ist ein fester Arbeitsplatz unabdingbar. Durch den täglich wechselnden Einsatz in einer anderen Kita ist dieser Arbeitsplatz nicht gegeben. Hierfür stellt der Anstellungsträger einen Arbeitsplatz im Sozialraum zur Verfügung.

Stabile und effektive Netzwerke sind wichtig und hierfür ist Aufbauarbeit zu leisten in Form von Telefonaten, Kennenlernerminen etc. Dies kann in den Einrichtungen nicht in der erforderlichen Weise geleistet werden. Auch hier zeigt sich die Notwendigkeit eines beständigen Arbeitsplatzes. Darüber hinaus wird Kita-Sozialarbeit durch die Koordination Sozialraumbudget fachlich geleitet. Dafür wird ein regelmäßiger Austausch im Gesamtteam und Kleinteam sowie die Möglichkeit der kollegialen Beratung etabliert.

7. Qualitätssicherung, Evaluation und Dokumentation

Mit Kita-Sozialarbeit wird ein neues Feld innerhalb der Sozialarbeit beschritten. Kriterien für die beschreibende und bewertende Evaluation ergeben sich aus dem Zusammenspiel der Akteur:innen, Kitas und Familien. Ebenso dient die fortlaufende Dokumentation der Arbeit der Kita-Sozialarbeit als Grundlage der Qualitätssicherung.

Durch die regelmäßige Evaluation werden Herausforderungen an den Verbindungsstellen sichtbar und ermöglichen eine qualifizierte Weiterentwicklung der sozialräumlichen Arbeit in der Kita-Landschaft.

8. Datenschutz und Schweigepflicht

Der Anstellungsträger wird – auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses – über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen personenbezogenen Angelegenheiten Verschwiegenheit bewahren. Dem Träger sind die relevanten datenschutzrechtlichen Bestimmungen bekannt und werden beachtet. Die mit einer Datenverarbeitung beschäftigten Personen sind gemäß § 5 BDSG auf das Datengeheimnis zu verpflichten.

Darüber hinaus verpflichtet sich der Anstellungsträger seine Mitarbeitenden im Bereich der Kita-Sozialarbeit über die bestehende Schweigepflicht und das entsprechende Vorgehen im Arbeitsfeld zu unterrichten.